

Covid-19 trifft die Kongress- und Tagungsbranche mitten ins Gastgeberherz

- **2019 erstmals über 25.000 Kongresse, Firmentagungen und Seminare in 733 Veranstaltungsstätten gemeldet**
- **Kongress- und Tagungsindustrie essenziell für Wirtschaftsstandort Österreich**
- **Langsames Hochfahren der Branche nach totalem Geschäftsstillstand**
- **Kooperationen und neue Formate sind gefragt**
- **Präventionskonzepte für sicheres und vertrauensvolles Fortbilden und Netzwerken**

Österreich zählt mit seinen VertreterInnen der Tagungsindustrie seit Jahrzehnten zu den gefragtesten Kongressdestinationen weltweit. Dies belegen die Ergebnisse des Meeting Industry Report Austria (mira) und die jahrelange Präsenz Österreichs auf den vorderen Plätzen der internationalen Kongressstatistiken. Laut des heute veröffentlichten Reports mira fanden im vergangenen Jahr erstmals über 25.000 Seminare, Firmentagungen und Kongresse mit knapp 1,8 Mio. TeilnehmerInnen und 2,3 Mio. berechneten Nächtigungen statt, was einem Anteil von 2,2% aller Tourismuskongressnächtigungen (rd. 3,4 Mio. Nächtigungen) in Österreich entspricht.

Kongress- und Tagungsindustrie: Wertschäftungsmotor und internationale Visitenkarte

Laut Studie des IHS erwirtschaftet die Veranstaltungsbranche (bestehend aus einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Locations, Catering, Messebau, Logistik, Veranstalter, Agenturen, Convention Bureaus und weitere Dienstleister) in Summe nicht weniger als 8,9 Milliarden Euro Wertschöpfung und damit fast 3% des BIPs. Die Kongress- und Tagungsindustrie ist damit ein wertschöpfungstarker Teil des Tourismus und darüber hinaus „eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich sowie ein wichtiger Treiber für Innovation und Forschung“, so Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung im Rahmen des Convention Talks der ersten virtuellen Convention4u. Die Rolle der Kongress- und Tagungsindustrie ist daher auch essenziell für den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Österreich. Zahlreiche Gesellschaften und Organisationen sind hier angesiedelt. Damit fungiert das Kongress- und Tagungswesen für Unternehmen, Universitäten und Organisationen als Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung auf nationaler wie internationaler Ebene.

2019 wurden 1.600 internationale Kongresse, 4.000 nationale Kongresse, 13.300 Firmentagungen und 6.200 Seminare gemeldet die zu Wissensaustausch, Fortbildung und Vernetzung in der Medizin, Wirtschaft, Politik, IT, Kommunikation und weiteren wichtigen Fachbereichen beitragen.

Durch das Covid-19 verursachte Veranstaltungsverbot fanden von März bis Ende Mai 2020 kaum bis keine Live-Veranstaltungen statt. Zum Vergleich: 2019 wurden in diesem Zeitraum 7.200 Veranstaltungen (rd. 30 Prozent des Jahresgeschäfts) erfasst, die auch in den nächsten Monaten nicht kompensiert werden können. Das Austrian Convention Bureau initiierte mehrere Befragungen zur aktuellen Situation. So ergab eine Umfrage bei 126 Tagungsbetrieben, dass allein bei diesen im Zeitraum von Mai bis Juni Umsatzverluste in Höhe von mind. 100 Mio. Euro entstanden sind. „Ebenso wie die Reisebüros,

Messe- und Eventbranche zählt die Tagungsbranche zu jenen, die es derzeit am Härtesten trifft, denn sie musste als eine der ersten schließen und wird noch für das verbleibende Jahr in ihrer Handlungsfähigkeit stark eingeschränkt sein“, erklärt Gerhard Stübe, Präsident des Austrian Convention Bureaus.

„Für abgesagte Veranstaltungen wurde versucht, Ersatztermine zu finden, jedoch erfolgen aufgrund der unsicheren Lage derzeit kaum neue Buchungen und Planungen werden dadurch nahezu unmöglich“, erklärt er weiter.

Kooperation, Sicherheit und neue Veranstaltungsformate

Umso wichtiger ist es, dass die gesamte Veranstaltungsbranche jetzt zusammenhält: Dazu gehört auch eine vertiefte Kollaboration zwischen ÖW, ACB, den Bundesländer Convention Bureaus und den Landestourismusorganisationen in Form einer Arbeitsgemeinschaft: „Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig der MICE Bereich ist. Wir müssen an einem Strang ziehen, neue Kooperationen und Formate andenken und den Austausch untereinander verstärken“, so Petra Stolba.

Daher steht auch die erste virtuelle Convention4u unter dem Motto „So gestalten wir unsere Zukunft“. Ziel ist die Stärkung des heimischen Netzwerks, den Zusammenhalt zu intensivieren, gemeinsam Wissen weiterzugeben und mutig in die Zukunft zu blicken. Auch mit der neuen Zukunftsplattform für die österreichische MICE-Branche – der Convention Austria, die im April 2021 in Linz erstmals über die Bühne gehen wird – will die Österreich Werbung neben fachlichem Austausch Optimismus und Mut in die Branche tragen. Begleitend dazu setzt die ÖW verstärkt auf die Kommunikation von Convention-Content in ihrem internationalen Netzwerk in 28 Ländern.

Ein Thema, das durch Corona erheblich an Bedeutung gewonnen hat, ist Sicherheit. „Neben Österreichs innovativem und zukunftsorientiertem Angebot, der professionellen Servicequalität und der Gastfreundschaft ist selbstverständlich auch das Vertrauen in die Sicherheitsvorkehrungen von erheblichem Interesse“, so Stolba. Zu diesem Zweck arbeitet die Bundesregierung gemeinsam mit BranchenvertreterInnen laufend an der Umsetzung und Weiterentwicklung zielgerichteter Regelungen und Maßnahmen.

Aber auch die Branche selbst erarbeitet gerade Präventionskonzepte für sichere Live-Veranstaltungen, um das persönliche Fortbilden, Netzwerken und Austauschen so sicher und vertrauensvoll wie möglich zu machen. „Die Maßnahmen müssen von allen beteiligten Stakeholdern, also von Veranstaltern über die MitarbeiterInnen in den Betrieben bis hin zu den TeilnehmerInnen, ernst genommen und verantwortungsvoll umgesetzt werden. Denn nur so können wir das Vertrauen in Kongresse und Tagungen stärken und die Chance auf Live-Veranstaltungen aufrecht halten“, appelliert Stübe im Namen des Dachverbands an die Branche.

„Wir setzen alles daran, Österreich im In- und Ausland als verantwortungsvolles, innovatives Gastgeberland zu positionieren, um als Tagungsstandort im weltweiten Vergleich attraktiv zu bleiben“, sind sich Stolba und Stübe einig. „Österreich soll – in Abhängigkeit von den weltweiten Entwicklungen rund um Covid-19 - seine Stellung als gefragte Destination in der Meeting Industrie wieder einnehmen“. Weiters weist der ACB Präsident darauf hin: „Um die Branche handlungsfähig zu machen und Österreich als erfolgreichen Standort für Kongresse und Tagungen zu erhalten, muss die Regierung über langfristige Konjunktur- und Hilfspakete, eine Ausfallhaftung für den Fall eines erneuten Veranstaltungsverbots sowie die Verlängerung der Kurzarbeit bis Ende des Jahres 2021 nachdenken.“

Convention4u virtual edition

Die 11. Jahrestagung des Austrian Convention Bureaus, Convention4u, bot über 230 TagungsexpertInnen, VeranstalterInnen, BranchendienstleisterInnen und Interessierten am 7. Juli 2020 unter dem Motto „So gestalten wir unsere Zukunft“ erstmals im virtuellen Raum Information, Diskussion und Austausch zur aktuell größten Herausforderung der heimischen Kongress- und Tagungsindustrie. Ziel des Dachverbands ist es Zusammenarbeit, Zusammenhalt und Know-How innerhalb der Community zu fördern, Perspektive zu geben und als Gemeinschaft das Vertrauen in Kongresse und Tagungen zu stärken. Der Convention Talk lieferte tagesaktuelle Einblicke in branchenrelevante Entwicklungen. Spannende Impulse erhielten die TeilnehmerInnen im Austausch mit den ExpertInnen der fünf Think Tanks zu Themen rund um die Zukunft von Kongressen und Tagungen in Österreich.

Den gesamten Meeting Industry Report Austria, Zusammenfassung und begleitendes Grafikmaterial sowie einen detaillierten Bericht über die Auswirkungen von Covid-19 auf die österreichischen Kongress- und Tagungsindustrie finden Sie unter <http://www.acb.at/Start/TagungStart/Statistik/mira> bzw. im ÖW-Newsroom unter <https://www.austriatourism.com/presse/>

Bildhinweis:

Bei Convention Talk 2020: *Copyright: ÖW/Robinson*

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung

Unternehmenskommunikation

Mag. Claudia Riebler

Vordere Zollamtsstraße 13

1030 Wien

Tel.: (01) 588 66-299

Mail: claudia.riebler@austria.info

Web: <https://www.austriatourism.com/presse/>

www.austriatourism.com

Austrian Convention Bureau

Jessica Huf, BA

Margaretengürtel 14 | Top 20

1050 Wien

Tel.: +43 676 5764666

Mail: j.huf@acb.at

Web: www.acb.at

10 Fakten aus dem Jahr 2019

- Für das Jahr 2019 wurden erstmalig über **25.000 Veranstaltungen** in **733 Veranstaltungsstätten** erfasst. Der größte Anteil mit 53% am Tagungsgeschäft entfällt dabei auf die **13.334 Firmentagungen**. **6.224 Seminare** machen 25% und **5.620 Kongresse** 22% des Gesamtvolumens aus.
- Obwohl **Kongresse** gemessen an der **Anzahl** im Vergleich zu Firmentagungen und nationalen Seminaren das **kleinste Segment** (22%) ausmachen, generieren diese mit einer **Durchschnittsgröße von 156 BesucherInnen**, die rund **drei Nächte** in der Destination verbringen, die **Hälfte aller TeilnehmerInnen** und knapp **70% aller Veranstaltungsnächtigungen**.
- **Internationale Kongresse** sind **große Wertschöpfungstreiber**: Sie führen im Nächtigungsdurchschnitt mit fast **5 Nächtigungen pro TeilnehmerIn** und machen mit **über 50%** den größten Anteil, **aller durch Tagungen generierten Nächtigungen** aus.
- **Nationale Veranstaltungen** machen mit **78%** den Löwenanteil aller Veranstaltungen aus, was die **Stärke und Wichtigkeit des nationalen Marktes** unterstreicht.
- Seit Beginn der Aufzeichnungen halten **kleine und mittlere Kongresse** mit bis zu 500 TeilnehmerInnen einen Anteil von rund **95% des erfassten Kongressgeschäfts**. Diese sind überwiegend national, wobei **2019** auch **erstmalig größere Kongresse mit 501-2.000 TeilnehmerInnen überwiegend national** waren.
- Die **meisten** gemeldeten **Kongresse und Firmentagungen verbuchen Kongress- und Konferenzhotels (71%)**, welche mit **durchschnittlich 40 Teilnehmern** die kleinsten Veranstaltungen austragen, deren Ausrichtung überwiegend national ist. **Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren** werden aufgrund ihrer Kapazität **bei großen Veranstaltungen bevorzugt** und verzeichnen **10% aller Veranstaltungen mit durchschnittlich 345 Personen**, was **39% aller erfassten TeilnehmerInnen** entspricht. An **Universitäten und Bildungseinrichtungen** werden **8% aller Veranstaltungen** erfasst, dort finden **nach Hotels (55%)** mit 21% die **zweitmeisten internationalen Kongresse und Tagungen** statt. **Palais und Museen (2%)** sowie **andere und außergewöhnliche Locations (9%)** erfassen gemeinsam **1.597 Veranstaltungen mit durchschnittlich rund 130 Teilnehmern**. *(Daten zu Locationkategorien exkl. Seminare)*
- **Hauptsaison** für Kongresse und Firmentagungen ist und bleibt auch 2019 der **Herbst**. Auf die Monate September, Oktober, November entfallen rund **ein Drittel aller Veranstaltungen und Teilnehmer**. **Veranstaltungsintensiv** ist aber auch das **Frühjahr** von März bis Mai mit rund **30% aller gemeldeten Veranstaltungen und Teilnehmer**.
- **Wirtschaft und Politik** stellen das am **stärksten** vertretene **Themengebiet** dar, gesamt wie national. Auf dem **zweiten Rang** liegt **Humanmedizin** und auf **Platz drei Geisteswissenschaften**. In allen Themenbereichen **überwiegen nationale Veranstaltungen**, wobei die **Humanmedizin** mit die **meisten internationalen Kongresse (348)** lukriert.
- **Zwei Drittel aller Veranstaltungen** finden in den **Bundesländern** statt. Im Bundesländervergleich hält **Wien** mit **35%** den größten Anteil am Gesamtmarkt. Der Veranstaltungsanteil der **Landeshauptstädte** liegt gesamt bei **45%**. In **Oberösterreich (67%)**, **Kärnten (57%)**, der **Steiermark (57%)**, dem **Burgenland (54%)** sowie **Salzburg (53%)** werden **mehr als die Hälfte der Veranstaltungen in den Hauptstädten** gemeldet. In den Bundesländern **Niederösterreich (15%)**, **Tirol (39%)** und **Vorarlberg (26%)** verzeichnet der Meeting Industry Report Austria **Veranstaltungen vermehrt abseits der Ballungszentren**.
- 2019 organisierten **77 Lizenznehmer** landesweit **111 Green Meetings** und **98 Green Events** mit über **330.000 TeilnehmerInnen**. Alle Bundesländer waren Austragungsorte von Green Meetings, wobei die meisten zertifizierten Veranstaltungen in **Wien**, Vorarlberg (15%) und Salzburg (14%) abgehalten wurden. Als **größtes Green Meeting 2019** wurde der **Europäische Radiologenkongress** mit **23.000 BesucherInnen** und als **längstes** die **Summer School Alternative Economic and Monetary Systems** mit einer Dauer von **17 Tagen** erfasst. Diese Beispiele zeigen auf, dass ein Green Meeting in allen Größenordnungen erfolgreich umsetzbar ist und stärken damit die Kompetenz Österreichs als nachhaltiges Kongressland.